

Das erfordert von dem Leiter unter Einbeziehung der Partei- und FDJ-Funktionäre, die politisch-ideologische Arbeit so durchzuführen, daß sich die jungen Angehörigen die Beschlüsse der Partei, die Gesetze unseres Staates und die gegebenen Befehle und Weisungen voll zu eigen machen und sie mit dem Einsatz der ganzen Person umsetzen. Vor allem kommt es darauf an, ihnen zu erläutern, daß zwischen dem Bewußtsein und der Aufgabenerfüllung ein untrennbarer, wechselseitig wirkender Zusammenhang besteht und es daher unerläßlich ist, sich fundierte marxistisch-leninistische Kenntnisse anzueignen.

Große Aufmerksamkeit in der politisch-ideologischen Arbeit ist besonders der Vermittlung eines realen aufgabenbezogenen Feindbildes zu widmen. Anhand der konkreten Klassenkampfsituation ist Klarheit darüber zu schaffen, daß sich das Wesen des Imperialismus nicht geändert hat und er mit allen Mitteln versucht, seine verlorengegangenen Positionen zurückzugewinnen.

Die Kompliziertheit der gegenwärtigen Klassenauseinandersetzung erfordert immer wieder, das Bewußtsein und die Überzeugung so herauszubilden und zu festigen, daß jedem klar ist, nur die marxistisch-leninistische Weltanschauung gibt die richtige Antwort auf die Fragen der Zeit und der Untergang des Imperialismus ist eine Gesetzmäßigkeit. Diese Klarheit in den Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung versetzt den ODH in die Lage, das aktuell-politische Geschehen entsprechend einzuordnen und die notwendigen Schlußfolgerungen für seine Tätigkeit abzuleiten. Dabei ist vor allem die Erkenntnis zu vertiefen, daß jeder Angehörige mit seiner Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages zur weiteren allseitigen Stärkung der DDR und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft beitragen muß.

Zur politisch-ideologischen Erziehung werden in den Mit-